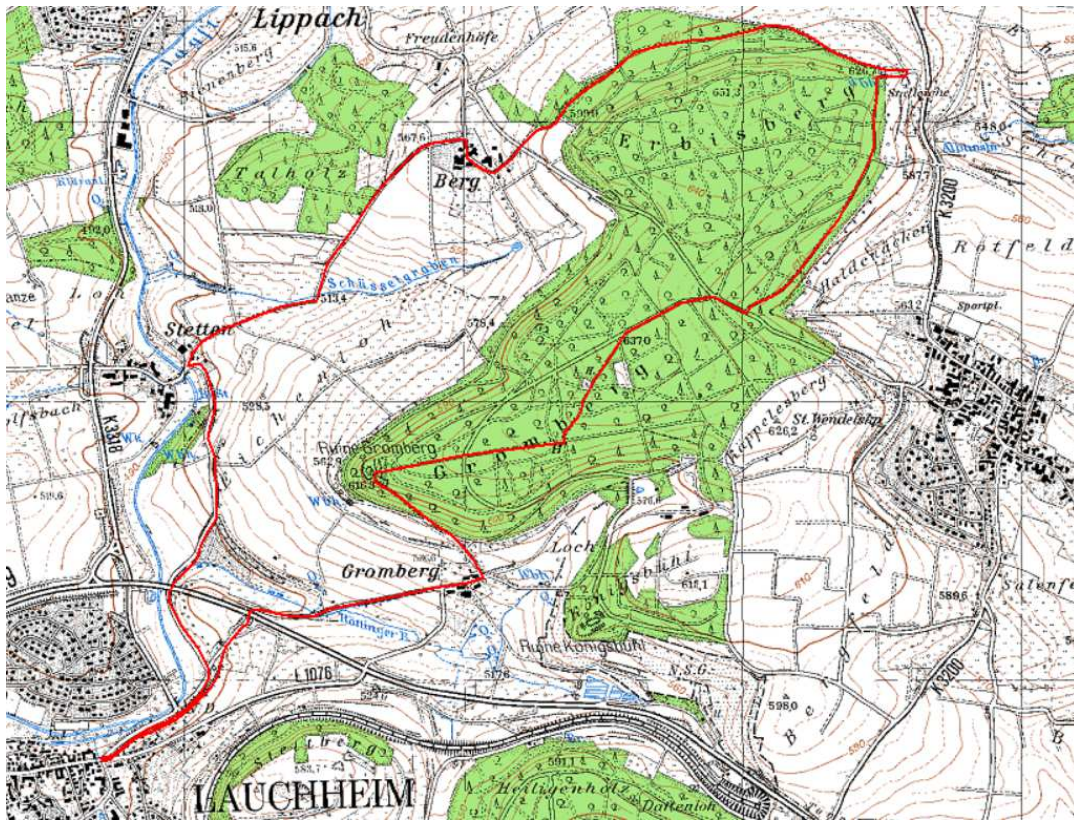


17. Monats-Wanderung für „Selbstwanderer“

„Winterwunderland und Naturdenkmal“



17 über Stetten – nach Berg – zur Stalleiche – zurück über Gromberg (10 km)

Unser **Wandervorschlag für den Februar** beginnt am Brunnen beim Oberen Tor.

Zuerst geht es Richtung Osten auf dem Stationenweg bis zur Grotte. Hier wechseln wir auf die Gemeindeverbindungsstraße und folgen dieser ca. 1,5 km bis zum Weiler Stetten. Nach den ersten Häusern geht es rechts ab und langsam ansteigend nach Berg. Kurz vor dem Ort lädt linkerhand unter einer großen Eiche eine Bank zum Verweilen ein. Von hier aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf Lauchheim und die darüber thronende Kapfenburg. Wir durchqueren die Ansiedlung in südöstlicher Richtung. Nach einer Linkskurve nochmal ein Stück bergauf kreuzen wir die Verbindungsstraße zwischen Lippach und Röttingen. Rechterhand liegt hier ein Grillplatz, wo sich bei entsprechender Witterung eine Rast anbietet. Unser Weg führt geradeaus auf einen Hochsitz zu. Kurz danach tauchen wir in den Wald ein und halten uns wiederum geradeaus Richtung Osten. Mehrere Holzrückenpfade kreuzen aber im Zweifelsfall immer die Richtung halten. Nach etwa einem Kilometer kommen wir aus dem Wald heraus. Der Blick fällt auf den Weiler Kahlhöfe und bei guter Sicht bietet sich dem Wanderer ein überwältigender Rundumblick von Schloss Baldern bis zum Schönenberg bei Ellwangen. Kurz vor der Landstraße erreichen wir mit der Stalleiche bei Röttingen ein imposantes Naturdenkmal. Der Baum ist mehrere hundert Jahre alt. Der Stamm hat einen Durchmesser von über 5 Metern.

Für den Rückweg folgen wir dem Waldweg oberhalb des Naturdenkmals in Richtung Süden bis zur Verbindungsstraße von Röttingen nach Berg. Hier geht es kurz rechts und dann links ab in den Albvereinsweg (rote Raute). Dieses Wegzeichen begleitet uns bis zur Ruine Gromberg und weiter hinunter in den gleichnamigen Ort. Gut beschildert gelangen wir vorbei an der Kalvarienkapelle zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Die Gesamtstrecke beträgt 10 km und verläuft ausnahmslos auf gut begehbaren Wegen. Die insgesamt 160 m Anstieg liegen im ersten Drittel. Gerade im Winter bietet sich diese Tour an, da die schneebedeckte Landschaft eine märchenhafte Kulisse zaubert.

Viel Spaß beim Nachwandern!

Rüdiger Backes (SAV Lauchheim)